KERPEN im BLICK
zwischen Neffelbach und Erft

..... NR. 7/DEZEMBER 2011 STADTMAGAZIN FÜR KERPENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER .....

KOLPINGSTADT KERPEN

Der Landtag hat auf Antrag der CDU-Fraktion mit großer Mehrheit beschlossen, dass Städte zukünftig Zusatznamen tragen können. Kerpen kann sich damit nun auch offiziell Kolpingstadt nennen.

Seite 8

FALSCHE PRIORITÄTEN

Kein Verständnis haben Autofahrer, dass auf der B264 die Mittelstreifen erneuert werden und gegen das tägliche Verkehrschaos am Kreuz Kerpen nichts getan wird.

Seite 3

FRAKTION VOR ORT

Mit „Fraktion vor Ort“ informiert die CDU betroffene Anlieger vor Ort über Baumaßnahmen, Verkehrsprobleme oder andere Themen.

Seite 4

SICHERHEIT AM BAHNHOF

Sollen Bahnhöfe oder andere öffentliche Stellen mit Videokameras überwacht werden, um Kriminalität zu verhindern?

Seite 4

KINDERUNFALLKOMMISSION

Schilda in Buir? Was sollen die neuen Markierungen auf den Straßen?

Seite 7

GRÜNES LICHT FÜR MINIGOLF

Der Minigolf-Platz kann nun von Brüggen nach Türnich verlegt werden.

Seite 7

Lebendiger Adventskalender

Gemeinsamer Einklang auf Weihnachten

Lebendiger Adventskalender? Was ist das denn? Hierzu heißt es auf der Homepage von www.lebendiger-adventskalender.de: „Der Lebendige Adventskalender will Menschen zusammenbringen. Sie werden eingeladen, sich miteinander der Vorbereitung auf Weihnachten zuzuwenden. Gemeinschaft und Begegnung werden dabei angeboten, aber nirgends aufgedrängt. Gemeinsame Lieder, Bilder, Lichter laden ein, sich innerlich aufs Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten vorzubereiten. Wie weit Menschen sich dabei auch für einander öffnen, entscheiden sie selbst. Niemand muss reden, oder mitsingen, einfach so dabei sein, ist genauso möglich.“

Beim lebendigen Adventskalender, auch begehbarer Adventskalender genannt, trifft man sich an jedem Adventstag vor einer anderen Tür. Ein Fenster des Hauses wird adventlich-weihnachtlich dekoriert. Das vierundzwanzigste Türchen bildet oft die Kirchentür. Diese Feiern können an privaten Wohnhäusern oder auch z.B. an Kindergärten oder Schulen stattfinden. Die Vorbereitung und Durchführung der Feier liegt in der Verantwortung des jeweiligen Gastgebers.

Seit über 15 Jahren hat sich dieser Brauch auch in einigen Stadtteilen von Kerpen entwickelt, so in Blatzheim, Götzenkirchen, Manheim, Neubottenbroich und Sindorf. Dabei wird an jedem Abend meist um 18.00 Uhr (Neubottenbroich 17.30 Uhr, Götzenkirchen 18.30 Uhr) im Ort ein Fenster mit weihnachtlichen Motiven geöffnet. Dabei wird gesungen, evtl. eine Geschichte erzählt, ein Gedicht vorgetragen und geklönt. Wärmende Getränke und weihnachtliche Plätzchen werden auch gereicht. Manchmal hat auch der Ort schon etwas ganz Besonderes zu bieten, wenn z.B. im Kuhstall von Gut Giffelsberg den Kindern eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird. Das Ganze findet draußen am Haus oder an der Garage statt und endet meist nach 30-60 Minuten. Jung und Alt sind überall herzlich eingeladen, um in der Adventszeit mal innezuhalten.

Falls es in Ihrem Ort noch keinen lebendigen Adventskalender gibt, wäre dies doch eine Idee für das kommende Jahr. Und in diesem Jahr können Sie einfach mal das eine oder andere Fenster besuchen und sich so auf Weihnachten einstimmen.

Weitere Informationen mit der Liste der Adventsfenster aus Blatzheim, Manheim und Sindorf unter

www.smk-sindorf.de
www.manheim-onlinehome.de
www.kerpen-blatzheim.de/termine

Neues Schwimmbad in Betrieb

Kerpen: Nach 14-monatiger Bauzeit und Einhaltung des Kostenrahmens konnte im Oktober die Eröffnung des neuen Schwimmbades an der Europaschule erfolgen.

Das neue Hallenbad dient in erster Linie als Schul- und Vereinsbad, es steht aber in den Frühstunden auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Außerhalb der Ferienzeiten (in den Ferien gelten gesonderte Regelungen) kann für einen Eintritt von 1,90 € montags bis freitags von 6-8 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 6 bis 10 Uhr das frische Nass genutzt werden. Mit Inbetriebnahme des neuen Bades wurden die beiden alten Hallenbäder in Kerpen und Manheim geschlossen.

Ausbau hat begonnen

Kerpen: Die überfällige Umgestaltung der Hahnenstraße hat begonnen und wird in zwei Bauabschnitten erfolgen.

Der erste Abschnitt vom Rathaus bis zur Marienstraße soll bis Juli 2012 fertig sein. Die größten Veränderungen wird es in diesem Bereich durch den neuen Kreisel am Rathaus, die Neugestaltung des Rathausvorplatzes sowie durch einen zusätzlichen Parkplatz in der Marienstraße geben. Auch werden die Fahrbahn und die Nebenanlagen erneuert.

Einige wenige Grundstückseigentümer haben ihre Zustimmung zum Ausbau der Hahnenstraße noch nicht gegeben. Für den Ausbau muss die Stadt nicht in den Besitz der privaten Fläche kommen. Der Eigentümer muss lediglich die Erneuerung des Gehwegs, der heute schon öffentlich genutzt wird, erlauben und erhält dafür auch eine Entschädigung.

Dass die Fronten bislang offensichtlich weiter verhärtet sind, liegt leider daran, dass die Anwohner viel zu spät von der Verwaltung an der Planung beteiligt wurden. Die CDU hat bis heute versucht, ausgleichend zu wirken und konnte im Vergleich zur ersten Planung viele Kompromisse erreichen.

Neues Wohngebiet in Kerpen

Kerpen: In Kerpen wird im Bereich der Stiftsstraße/ Brüsseler Straße auf einem 50.000 m² großen Areal ein neues Wohngebiet mit ungefähr 90 Einfamilienhäusern und 36 Wohnungen in Mehrparteienhäusern entstehen. Der Standort soll insbesondere junge Familien ansprechen und mit diesem neuen Wohnquartier soll der Nachfragebedarf an Bauplätzen im Stadtteil Kerpen gedeckt werden.

Die CDU begrüßt es, dass der Investor nur als Erschließungsträger auftritt und marktgerechte Grundstücksparzellen weiterverkauft; somit werden auch Privatleute individuell bauen können. Auch wird die Stadt selbst ein Dutzend Baugrundstücke den Kerpener Bürgerinnen und Bürgern zum Kauf anbieten können. Zur Erschließung des Plangebietes soll ein Kreisverkehr im Bereich der Stiftsstraße/Vinger Weg angelegt werden. Über die Pläne hat die CDU-Fraktion interessierte Bürger vor Ort informiert. Mittlerweile wurde die Offenlage des Bebauungsplans beschlossen, so dass Mitte 2012 der Ausbau beginnen könnte.

JU will mehr Parkplätze

Kerpe: „Seit der Eröffnung des neuen Schwimmbades am Gymnasium der Stadt Kerpen wird die ohnehin schon mangelhafte Parkplatzsituation noch verschärft“, so der Vorsitzende der Jungen Union, Stefan Haasenleder. Die Jugendorganisation der Kerpener CDU hat daher eine Erweiterung des Parkplatzes gefordert. Rund 250 Schüler der Oberstufe besitzen zur Zeit einen Führerschein. Hinzu kommen noch die 190 Lehrer und Referendare, die größtenteils auf ihr Fahrzeug täglich angewiesen sind.

Schon jetzt müssen Tag für Tag rund 30-50 Fahrzeuge auf die Parkplätze des anliegenden Erft Karrees ausweichen. Daher regt die JU Kerpen an, durch kostengünstigen Schotter an einer Seite zusätzliche Parkflächen einzurichten.

Dialog mit der Bevölkerung

Kerpen: „Sind schon wieder Wahlen?“, fragte manch einer, als er auf der Hahnenstraße den Stand der Kerpener CDU sah. Die Kerpener Ratsvertreter Rainer Genthe, Markus Köllen, Addy Muckes und Erhard Schaloske verteilten passend zu St. Martin frische Weckmänner und standen für Fragen rund um die Kerpener Politik zur Verfügung. „Auch wenn keine Wahlen sind, möchten wir mit diesen Aktionen und mit ‚Fraktion vor Ort‘ die Bürgerinnen und Bürger informieren und ihre Meinung hören“, so Ortsvorsitzender Addy Muckes.

Falsche Prioritäten

Teure Leitplanken statt Entschärfung von Unfallschwerpunkten

Stadt Kerpen: „Jeden Tag stehen Hunderte rund um das Kerpener Kreuz und der Erfttalstraße zwischen Sindorf und Kerpen im Stau. Obwohl in diesem Bereich seit 1998 fast 400 Unfälle registriert wurden und 6 Schwerverletzte, 97 Leichtverletzte sowie ein geschätzter Sachschaden in Höhe von weit über 3 Millionen Euro zu beklagen sind, tut sich vor Ort nichts, um die Situation zu entschärfen. Dabei waren schon 2010 Maßnahmen zugesagt“, so Sindorfs CDU-Ortsvorsitzender und Kreistagsmitglied Uwe Porschen. Nun sollen Anfang 2012 eine dritte Spur in der Ausfahrt aus Richtung Köln und eine neue Ampelschaltung für eine kleine Verbesserung sorgen, was aber sicher nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“ ist. Wann die zugesagte Erweiterung des Südkreisels erfolgt ist dagegen noch immer nicht geklärt.

Die Landstraßen von Kerpen in Richtung Gymnich und von Kerpen in Richtung Marienfeld sind in einem äußerst schlechten Zustand. Statt eine Sanierung durchzuführen, werden Schilder aufgestellt „Achtung Straßenschäden“.

Aber gleichzeitig werden auf der B264 zwischen Kerpen und Frechen für Hundertausende die Mittelstreifen und Leitplanken aufwendig erneuert. Hier waren keine Schäden erkennbar und von einem Unfallschwerpunkt auf dieser Strecke ist auch nichts bekannt.

„Hier muss die Frage gestellt werden, ob beim Verkehrsminister die richtigen Prioritäten gestellt werden“, schreibt CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp an die Landtagsabgeordneten Rita Klöpper und Gregor Golland. „Am Ende der Baustelle an der B264 steht das Schild ‚Wir bedanken uns für Ihr Verständnis‘. Es tut mir leid, aber für diese in meinen Augen falsche Prioritätensetzung habe ich kein Verständnis und ich bin mir sicher, dass ich mit dieser Meinung nicht alleine stehe.“

Boelcke-Kaserne in Kerpen wird geschlossen

Kerpen: Der Vorsitzende der CDU Rhein-Erft und Beauftragter der CDU Landtagsfraktion für die Bundeswehr, Gregor Golland MdL bedauert die Schließung des Standortes Kerpen, die ab 2015 erfolgen soll.

In Kerpen ist die Boelcke-Kaserne fester Bestandteil der Stadt. Der Standort genießt in der Bevölkerung hohe Akzep-tanz und hat für die gesamte Region eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung.

Es bleibt aber der Erhalt des Jagdbombergeschwaders in Nörvenich und die damit einhergehende Aufstockung um 100 Dienstposten. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in 3-stelliger Millionenhöhe sind damit nicht umsonst gewesen.

Die Diskussion um die zukünftige Nutzung des Kasernengeländes in Kerpen wird die CDU mit aller Kraft konstruktiv und engagiert begleiten. Die CDU-Fraktion in Kerpen hat beantragt, dass die Kerpener Stadtverwaltung untersucht, welche Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände denkbar sind.

Für die CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag erklärt Gregor Golland: „Wir erwarten, dass der Bund zusammen mit dem Land Kompensationsmaßnahmen ergreift und ein Konzept für den begleitenden Strukturwandel vorlegt, so dass die zum Teil sehr hart betroffenen Regionen einen entsprechenden Ausgleich für die Reduzierungen oder Schließungen von Bundeswehrstandorten in Nordrhein-Westfalen erhalten.“

In aller Kürze

Kerpen: Auf Initiative der Landesregierung soll für das Rheinische Braunkohlerevier ein Innovationsprogramm erarbeitet werden. Sibille Simons aus Horrem ist Mitglied der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Regionalräte Köln und Düsseldorf.

Sindorf: Nachdem im Baugebiet Lammertsheck Sindorfer Persönlichkeiten als Straßennamen gewählt wurden, dienen berühmte Karnevalisten als Namensgeber für den 4. Bauabschnitt im Vogelrutherfeld zwischen Lammertsheck und Heppendorfer Straße: Grete-Fluss-Straße, Karl-Berbuer-Straße, Jupp-Schmitz-Straße und Gerhard-Ebeler-Straße. Ortsvorsteherin Gabi Kalthöfer: „Es sind Menschen, die sich um unser rheinisches Brauchtum verdient gemacht haben. Auch heute noch werden ihre Lieder gerne gesungen und sind Bestandteil unserer karnevalistischen Kultur.“

Kerpen: Rund 50 Kerpener Bürgerinnen und Bürger besuchten im November den traditionellen Katharinenmarkt in der belgischen Partnerstadt St. Vith. Dieser Markt hat sich aus einem Viehmarkt entwickelt und bietet heute Waren jeglicher Art an. Christian Krings - Bürgermeister von St. Vith - begrüßte die Gäste aus Kerpen, die vom Partnerschaftsbeauftragten Friedrich Löhr angeführt wurden.

Buir: Anfang 2012 – nach Möglichkeit noch bevor die Bahnunterführung gesperrt wird – erhält die Manheimer Straße eine neu Decke, wie Stadtverordnete Hedi Reintgen-Cremer jetzt auf Nachfrage erfahren hat. Schon länger hatte sie sich für eine Sanierung eingesetzt. Zuvor findet auf der Straße noch eine Rissesanierung statt.

Horrem: Die sachk. Bürgerin Kirsten Flesch bemängelt den teilweise schlechten Zustand des Waldwegs im Parrig zwischen Kerpen und Horrem und hat die Verwaltung um Ausbesserung der schadhaften Stellen gebeten.

CDU KERPEN

KERPEN IM BLICK

Herausgeber
CDU-Stadtverband Kerpen
Dürener Str. 349
50171 Kerpen
Tel. 02275/6045
redaktion@cdu-kerpen.de

V.i.S.d.P.
Klaus Ripp
Dürener Str. 349, 50171 Kerpen

Redaktion
Marianne Vaaßen, Mario Baldin, Klaus Ripp, Lonie Lambertz, Markus Köllen

Grafik und Satz
ecce! agentur für gestaltung
www.ecce.de

Bildnachweise

fotolia.com:
kerze © Michael,
ortschild © anweber

istockphoto.com:
Happy little girl @ MariaPavlova

Alle anderen Bilder © CDU

Trips-Museum gehört zu Horrem!

Horrem: Verwundert erfuhr der Stadtrat im Juli, dass Teile des Trips-Museums nach Hamburg gehen sollen und das Museum in Horrem geschlossen wird, da es für die Trips-Stiftung finanziell nicht mehr zu halten ist.

„Nach Adolph Kolping ist Wolfgang Graf Berghe von Trips sicherlich die bedeutendste und bekannteste in Kerpen geborene Persönlichkeit – wenn man von unserem letzten Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher einmal absieht. Mit dem Wegzug des Museums verliert Kerpen unwiderruflich ein Stück seiner kulturellen Identität“, schrieb Kreistagsmitglied Norbert Schorn in einem Antrag an die Bürgermeisterin, in dem er die Bürgermeisterin gebeten hatte, Gespräche zum Erhalt des Museums zu führen.

In einer Mitgliederversammlung der Horremer CDU forderten auch Ortsverbandvorsitzender Heiner Funke und Ortsvorsteher Hermann-Josef Klingele mehr Engagement – auch der Stadt – zum Erhalt des Museums. Die CDU ist enttäuscht, dass dies offensichtlich nicht gelungen ist. Hermann Josef Klingele hat daher nochmals an die Bürgermeisterin geschrieben und um Unterstützung gebeten.

„Graf Berghe von Trips war nicht nur ein begnadeter Rennfahrsportler sondern auch ein engagierter Horremer Bürger, der sich außerordentliche Verdienste erworben hat“, so Heiner Funke. „Das Museum gehört zu Horrem und nicht nach Hamburg.“

Videoüberwachung am Bahnhof?

Ängste ernst nehmen!

Horrem: Die Sicherheit im Umfeld des Horremer Bahnhofes ist der CDU schon seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Auf Initiative der Union wurden Streetworker eingestellt und ein zusätzlicher kommunaler Ordnungsdienst eingerichtet. „Präventionsarbeit ist eine wichtige Investition in die Zukunft, kann aber nicht alle Probleme lösen“, so Ortsvorsitzender und Ratsmitglied Heiner Funke. „So kommt es immer wieder im Bahnhofsumfeld zu kriminellen Handlungen. Besucher und Bürger fühlen sich insbesondere abends und in der dunklen Jahreszeit unsicher. Man hört regelmäßig vom „Abziehen“ von Jugendlichen – gemeint ist hier der Diebstahl von Handys und Geldbörsen – wie auch von PKW-Aufbrüchen auf den P&R-Parkplätzen.“

Die CDU Horrem ist deswegen der Auffassung, dass eine Videobeobachtung neben anderen Maßnahmen am Horremer Bahnhof geprüft werden soll. Auf Ihrer Jahreshauptversammlung berichtete Michael Weigand, stellv. Fraktionssprecher der CDU Mönchengladbach-Nord, über die positiven Erfahrungen der Stadt Mönchengladbach.
Funke hat nun von der Verwaltung ein Konzept zur Sicherheitssituation am Horremer und Sindorfer Bahnhof gefordert.

Warten auf Busline

Türnich: Laut Ratsbeschluss sollte ab Dezember eine neue Buslinie von Brüggen über Kerpen nach Sindorf fahren. Somit wären die Ortsteile Brüggen, Balkhausen und Türnich besser an Kerpen angebunden und für Kerpen wäre eine bessere Vertaktung an die S-Bahn in Sindorf geschaffen. Doch ein Blick in den Fahrplan zeigt, dass es die neue Linie nicht gibt. „Die Einrichtung scheint im Dschungel der Behörden und Verkehrsträger stecken geblieben zu sein“, schreibt CDU-Chef Klaus Ripp an die Bürgermeisterin. Wie im zuständigen Ausschuss mitgeteilt wurde, gab es in der Tat „Kommunikationsprobleme“ zwischen Stadt und Kreis. Nun soll ein neuer Versuch zum Fahrplanwechsel im Juni unternommen werden.

Bürger beteiligen, statt am grünen Tisch planen

„Fraktion vor Ort“ im Vogelrutherfeld

Sindorf: Im Rahmen von „Fraktion vor Ort“ informierten Fraktionsvorsitzender Klaus Ripp und Vertreter der Sindorfer CDU Anwohner über die neue Kindertagesstätte in der Pfarrer-Stratmann-Straße. Die stellv. Bürgermeisterin Hildegard Diekhans und der sachkundige Bürger Mario Baldin haben sich schon seit Längerem intensiv für eine schnelle Umsetzung des KiTa-Neubaus eingesetzt und die Stadt erneut aufgefordert alle Möglichkeiten auszuloten, die geplante Bauzeit bis Ende 2012 zu verkürzen.

Natürlich wurde bei „Fraktion vor Ort“ auch über weitere Anliegen gesprochen, insbesondere über die Verkehrssituation in der Straße „Zum Vogelrutherfeld“ und der „Michael-Ende-Straße“, wo deutlich zu schnell gefahren wird. Auch hierzu haben Diekhans und Baldin die Sorgen der Bürger aufgegriffen und die Stadt beauftragt, gemeinsam mit dem ADAC Vorschläge für geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen zu erarbeiten.

Die bisherigen Vorschläge der Stadt sehen nur Fahrbahnkissen vor. Für die CDU ist dies keine optimale Lösung für eine neue Straße. Die CDU erarbeitet daher alternative Vorschläge, um sie vor Ort mit den Anwohnern zu diskutieren.

Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zum neuen Bebauungsplan „Südlich Heppendorfer Straße“ wurden mittlerweile in die Planung eingearbeitet.

Reisen in die Vergangenheit

...mein Wunschzettel: Sie interessieren sich für unsere heimische Kultur und gehen gerne spazieren oder wandern? Dann ist das Buch „Wanderungen im Kreis Bergheim anno 1906“ genau das Richtige für Sie!

Mit vielen Bildern und Informationen sowie Kartenmaterial ausgestattet, können Sie auf den Spuren von „Fridolin Frey“ unsere Stadt und den Altkreis Bergheim erkunden. So zum Beispiel auf seinem Spaziergang durch Horrem: „... Nach links zieht die Straße zum Orte Hemmersbach, dem Kirch- und Pfarrdorfe von Horrem. Die Bergseite ist von Villen besetzt, eine schöner, eine originellere wie die andere. Weite blumenreiche Gärten und stille Waldstücke umgeben sie. Die Talseite weist Bürgerhäuser in bunter Abwechslung auf ...“ oder bei seiner Wanderung von Buir nach Blatzheim: „Nun wir das ganze Dorf durchstreift haben, sind wir durstig geworden, den Durst aber vermag man hier in Blatzheim leicht zu stillen; gute Wirtshäuser gibt's hier und eine vortreffliche Brauerei.“ Auch in Kerpen war Fridolin Frey unterwegs: „Beim Durchwandern der Straßen des Ortes gewahren wir ein bescheidenes Gäßchen, welches den Namen des Stifters der Gesellenvereine trägt, des Vaters Kolping, wie ihn seine Jünger nennen. Kolping wurde hier am 8. Dezember 1813 geboren; sein Werk ist heute zu einer Weltorganisation herangereift.“

Das Buch ist für 14,95 € im Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-86680-894-2

Neuer Kindergarten

Türnich: Lange hat es gedauert bis jetzt im Oktober der neue Kindergarten „Mühlenbach-Kinder“ in Türnich seinen Betrieb aufgenommen hat. Der alte Kindergarten konnte wegen Feuchtigkeitsschäden kaum noch genutzt werden. Hier hatte sich insbesondere der ehemalige Ortsvorsteher Wolfgang Zimball eingesetzt und auf den Neubau gedrängt, um auch ein Angebot für unter Dreijährige zu schaffen. Auch bei der Standortwahl musste Zimball Überzeugungsarbeit leisten.

1.7 Millionen Euro hat die dreigruppige Einrichtung gekostet, die nun allen Ansprüchen einer modernen Kindertagesstätte erfüllt.

Die CDU möchte, dass der alte Standort nun einer privaten Einfamilienhaus-Bebauung zugeführt wird.

Debatte im Landtag miterlebt

Stadt Kerpen: Im Rahmen ihrer „politischen Ausflüge“ besuchte der CDU-Stadtverband Kerpen mit fast 50 Personen auf Einladung der Landtagsabgeordneten Rita Klöpper den Düsseldorfer Landtag.

Nach einer Einführung in die Landtagsarbeit stand die Teilnahme an einer Plenarsitzung auf dem Programm. Dabei erlebten die Zuschauer die Debatte um die Finanzen der Städte und Gemeinden sowie die Diskussion über das neue Schulgesetz. Im Anschluss informierte Rita Klöpper über ihre Arbeit im Landtag und insbesondere im Petitionsausschuss, den sie als Vorsitzende leitet. Vor der Rückreise nahm die Gruppe noch an einer Führung durch die Düsseldorfer Altstadt teil.

„Heute konnten wir direkt erleben, wie Gesetze im Land beraten und beschlossen werden, die auch Auswirkungen auf die Politik in unserer Stadt haben“, so CDU-Vorsitzender Klaus Ripp. „Daher werden wir auch in Zukunft solche politischen Ausflüge anbieten, um auch dadurch politische Entscheidungen besser zu vermitteln“, ergänzte Sibille Simons, die als Mitglied des Stadtvorstands die Fahrt organisierte. Im August führte eine Informationsfahrt der CDU nach Königswinter. Der Geschäftsführer der Agentur „Regionale 2010“, Dr. Reimar Molitor, erläuterte vor Ort die Regionale-Projekte Kloster Heisterbach und die Neugestaltung des Drachenfelsplateaus.

Sindorf: Eine Änderung des Bebauungsplans „Industriegebiet Hüttenstraße“ hat der sachkundige Bürger Mario Baldin gefordert. In der direkten Nachbarschaft des Wohngebietes Vogelrutherfeld sollte künftig kein Gewerbe angesiedelt werden, von dem Belastungen ausgehen, die nicht zu einem Wohngebiet passen.

Horrem: Nachdem lange Zeit ein geeigneter Standort gesucht wurde, geht der Bau der neuen Turnhalle der Mädchenrealschule Mater Salvatoris nun zügig voran. Im Oktober fand die Grundsteinlegung der „Salvator-Sporthalle“ mit Weibischof Manfred Melzer statt.

Türnich: Unter dem Motto „CDU unterwegs – wir machen Kultur, Bildung und Bewegung“ bietet der CDU-Ortsverband 2012 wieder einige Exkursionen an. Unter dem Titel „römisch-christliches Köln“ erfolgt ein etwa 2,5 km langer Rundgang durch Köln. Eine zweite Wanderung beschäftigt sich mit Heil- und Küchenkräutern im Kerpener Bruch. Weitere Informationen bei Ingo Löb, Pappelstr. 2 in Türnich (loebingo@netcologne.de).

Buir: Nachdem die Verwaltung einem kostengünstigen Vorschlag gemacht hatte, den Parkplatz an der Grundschule zu sanieren, wurden die Mittel im Haushalt für 2011 eingestellt. Doch eine Sanierung blieb bis heute aus und wird nun nach 2012 geschoben. Auf Anregung der CDU wurden zumindest jetzt die schlimmsten Schlaglöcher geflickt.

Blatzheim: Nach dem Abriss der Mehrzweckhalle im Sommer 2010 nehmen nun die Pläne für den Wiederaufbau konkrete Formen an. Ortsvorsteher Albert Weingarten hatte die Vertreter von Schule und Vereinen gemeinsam mit dem Architekten und der Verwaltung an einen Tisch geholt, um die noch offenen Punkte zu klären. Vor Ort ist man nun zuversichtlich, dass Ende des Jahres die Ausschreibung erfolgen kann und im Februar mit dem Bau begonnen wird.

Schulkonsens

Mit dem sogenannten Schulkonsens hat die CDU Nordrhein-Westfalen im Dialog mit SPD und Grünen inhaltlich ein Ergebnis erreicht, dass eine deutliche Handschrift der Union trägt und die Zukunftsfestigkeit des gegliederten Schulsystems in NRW sichert.

Keine Schulform wird abgeschafft. Das gegliederte Schulsystem bleibt erhalten und wird in der Landesverfassung verankert.

Als neue Schulform wird die „Sekundarschule“ Gestalt annehmen. Diese Sekundarschule verfügt über keine Oberstufe und stellt deshalb keine Konkurrenz zum Gymnasium dar. Außerdem grenzt sie sich vom eigenständigen Profil der Realschule klar ab. Wichtiger Vorteil der Sekundarschule ist, dass sie eine flexible Reaktion der Kommunen auf sinkende Schülerzahlen erlaubt. Der Unterricht erfolgt in den Klassen 5 und 6 gemeinschaftlich und differenzierend. Ab Klasse 7 kann die Schule dann kooperativ, integriert oder teilintegriert geführt werden. Sie ist grundsätzlich ab einer Dreizügigkeit, unter bestimmten Bedingungen jedoch auch bereits ab einer Zweizügigkeit genehmigungsfähig und wird in der Regel als Ganztagsschule geführt.

Um dem Prinzip „Kurze Beine – Kurze Wege“ gerecht zu werden, sollen kleine wohnortnahe Grundschulstandorte möglichst erhalten bleiben.

Mit dem Schulkonsens ist nun mindestens bis 2023 eine Schulstruktur gesichert, die die individuelle Förderung jedes Kindes in einem differenzierten Schulsystem gewährleistet. Zudem wird so ein bedarfsgerechtes Angebot auch in Hinblick auf sinkende Schülerzahlen geschaffen und ein wohnortnahes und damit kindgerechtes Schulangebot gewährleistet.

Auswirkungen auf die Stadt Kerpen werden zur Zeit nicht gesehen, da Kerpen über ein sehr gutes Angebot verfügt und auch die Schülerzahlen noch keine Änderung erfordern.

JUBILARE

Stadt Kerpen: Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung im Ratssaal der Stadt Kerpen ehrte der CDU-Stadtverband Kerpen langjährige, verdiente Mitglieder. Die Ehrung mit Überreichung der Urkunden und Ehrennadeln nahmen die Landtagsabgeordneten Rita Klöpper und Gregor Golland sowie Stadtverbandsvorsitzender Klaus Ripp und sein Stellvertreter Rainer Genthe vor.

Rollender Wochenmarkt

Auch in Sindorf einen Wochenmarkt schaffen

Manheim: Seit Juli macht der „Rollende Wochenmarkt“ mit vier Wagen in Manheim Station. Angeboten werden Fisch, Fleisch, Käse, Obst und Gemüse. „Das ist eine optimale Ergänzung zu unserer Dorfbäckerei“, sagt Ortsvorsteherin Lonie Lambertz. Die Marktbeschicker der Kölner Marktgenossenschaft e.G. fahren jeden Mittwoch um 14.15 auf den Marktplatz vor. Bis 14.45 Uhr kann jeder die frischen Waren einkaufen oder sogar Backfisch vor Ort essen. Dann rollt der Markt weiter zum nächsten Ort.

Die CDU unterstützt auch die Bestrebungen, in Sindorf an der Neuen Mitte einen Wochenmarkt zu errichten und möchte, dass verstärkt regionale Produkte angeboten werden; am besten direkt vom Erzeuger.

Die Bagger rollen

Manheim-Neu: Mit Hochdruck wird derzeit zwischen Kerpen und Bergerhausen an der Erschließung von Manheim-neu gearbeitet: Kanäle werden verlegt, Straßen, Kreisel und eine Brücke Brücke errichtet, damit ab April 2012 dort die ersten Häuser gebaut werden können.

Am westlichen Ortsrand bei Bergerhausen wächst bereits der künftige Rodelberg. Die Straßennamen liegen auch schon fest. Für die Umsiedler läuft zur Zeit die Vergabe der Grundstücke am neuen Ort. Bis zum Jahresende soll jeder Umsiedler sein Grundstück in Manheim-neu haben. Ebenso beginnen jetzt mit jedem Hauseigentümer die konkreten Verhandlungen mit RWE über die Entschädigungen für den Altbesitz, damit für den neuen Ort geplant werden kann.

Erste Überlegungen hat die Verwaltung auch schon für den Bau der notwendigen Infrastruktur gemacht: Friedhof, Sportplatz, Feuerwehrgerätehaus, Bürgerhaus, Kindergarten oder Mehrzweckhalle müssen auch am neuen Ort entstehen können. Die CDU erwartet hier, dass RWE einen Funktionsersatz leistet.

Neuer Vorstand bei Senioren-Union

Stadt Kerpen: Die Senioren-Union Stadtverband Kerpen hat einen neuen Vorstand gewählt. Die neue Vorsitzende heißt Brigitte Schuckelt und wird von Sibille Simons vertreten. Eva Wasel bleibt Schatzmeisterin und Hildegard Diekhans fungiert als Schriftführerin. Die Beisitzer Liesel Forst, Katharina Holz, Fridolin Kortz, Erhard Schaloske und Heinz Werner Schmitz komplettieren den Vorstand. Am 24.01.2012 findet die nächste Kaffeetafel der Senioren-Union im Schützenhaus der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft in Horrem statt. Weitere geplante Aktivitäten sind im Frühjahr ein Vortag über den „Umgang mit dem Computer“, ein Besuch der Boelcke-Kaserne, eine Fahrrad-Tour durch die Stadt und ein Besuch des historischen Rathauses in Köln.

Schilda in Buir?

Buir: Nicht wenige Buirer sind verwirrt: Was sollen die neuen Markierungen auf den Straßen? Was die neuen Überwege und Fahrbahneinengungen? Hat die Stadt zu viel Geld? Hätte man nicht sinnvoller die Schlaglöcher geflickt, anstatt weiße Balken auf die Fahrbahn zu malen?

Das, was in Buir umgesetzt wurde, ist das Ergebnis der Beratungen der „Kinderunfallkommission". Diese existiert bereits seit 2005 und hat zum Ziel, die Verkehrssicherheit insbesondere mit Blick auf Kinder und Jugendliche zu erhöhen. Neben der Verwaltung sind in dieser Kommission auch Vertreter von Polizei, ADFC, ADAC und Kinderschutzbund vertreten. In diesem Jahr wurde Buir „unter die Lupe" genommen. Intensiv mitgewirkt hat auch die Grundschule. Dabei ist in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und dem Jugendzentrum ein Kinderstadtteilplan entstanden. Dieser enthält nicht nur die Straßen, Wege und Gefahrenstellen, sondern auch die Orte, an denen Kinder gerne spielen. Ausgelegt wird der Kinderstadtteilplan im Jugendzentrum, der Schule, den Kindergärten und den Buirer Geschäften. Maßnahmen, die von der Kinderunfallkommission vorgeschlagen wurden, sind z.B. die Fahrbahnkissen auf dem Blatzheimer Weg, die Verlängerung des Gehweges vom Friedhof zum

Gemüsehof Langen oder auch ein Zebrastreifen auf der Broichstraße an der Einfahrt zur Grundschule und eben die Markierungen auf der Fahrbahn an den Straßenkreuzungen, wo „rechts vor links" gilt.

Als Teil der Verkehrssicherung während der Sperrung der Bahnunterführung im kommenden Jahr wurden die Maßnahmen von RWE finanziert.

Notausfahrt bei Geilrath

Stadt Kerpen: An der A4 in Höhe Kerpen-Geilrath wird eine zusätzliche Autobahnausfahrt in Betrieb genommen, allerdings erst 2014.

Die neue Ausfahrt wird die Ausfahrt Buir ersetzen und soll zusätzlich dazu dienen, die ca. 2 Kilometer entfernt liegende Ausfahrt Kerpen in Höhe Sindorf zu entlasten. Dies ist notwendig, um den Verkehr aus Richtung Köln kommend schneller abfließen zu lassen. Schon jetzt bilden sich an der Ausfahrt Kerpen regelmäßig Rückstaus, die in der jüngsten Vergangenheit erneut Unfälle verursachten. „Eine Notausfahrt bis 2014 wäre daher eine denkbare Lösung", sagt Willi Zylajew, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Rhein-Erft-Kreis.

Bei einem Vor-Ort-Termin in Geilrath mit der Kerpener Bürgermeisterin und Kerpens CDU-Chef Klaus Ripp konnte sich Zylajew selbst ein Bild von der Lage machen. „Wenn es irgendeine Möglichkeit gibt, die Verkehrssituation dort zu verbessern, sollte man diese prüfen", so Zylajew. Vom Bundesverkehrsministerium hat Zylajew jedoch eine negative Antwort erhalten. Dennoch will er sich weiterhin in Berlin für eine Notausfahrt bei Geilrath stark machen.

Minigolfanlage kann verlegt werden

Türnich: Mittlerweile wurde die Offenlage des Bebauungsplans beschlossen, um den Minigolfplatz von Brüggen nach Türnich neben den Spielplatz an der Rosentalstraße zu verlegen. Auf Grund von Lärmbeschwerden von Anliegern, muss die Anlage in Brüggen, wo sie bereits seit über 20 Jahren besteht, weichen. Die örtlichen Ratsmitglieder Jürgen Hartmann, Manfred Heße und Wolfgang Zimball freuen sich über diesen Sachstand, der hart erarbeitet werden musste.

„Dies ist mal wieder ein Beispiel dafür, wie die Verwaltungsspitze eigensinnige Blockadepolitik betreibt", so CDU-Orts-verbandsvorsitzender Manfred Heße. Zunächst wurde der neue Standort abgelehnt, da er im Hochwasserschutzgebiet liegt und angeblich Ausnahmen nicht möglich seien.

„Hartnäckigkeit, Geduld und sachliche Argumentation haben sich offensichtlich bezahlt gemacht, um die Minigolfanlage nicht nur für den Verein, sondern auch für die Öffentlichkeit zu sichern", so Ortsvorsteherin Dörte Köhne, die sich maßgeblich für den Erhalt der Anlage eingesetzt hat.

In aller Kürze

Horrem: Der stellv. Fraktionsvorsitzende Norbert Schorn hat die Anregung der Bewohner des Neubaugebiets Wahlenpfad aufgegriffen, den Weg zur Apollinarisstraße zu beleuchten, da er auch als Schulweg genutzt wird. Die Verwaltung soll hier gemeinsam mit RWE für eine einfache, kostengünstige Lösung sorgen.

Kerpen: Um für zukünftige Entwicklungen gerüstet zu sein wird auf Antrag der CDU jetzt auf dem neuen Parkplatz an der Ecke Hahnenstraße/ Marienstraße von RWE eine Elektrotankstelle eingerichtet.

Horrem: Die Vorschläge der CDU Horrem zum Abschluss des Betriebsplanes für den Quarzkiestagebau wurden in der Genehmigung weitestgehend berücksichtigt. Ortsvorsteher Hermann Josef Klingele hat in mehreren Stadtteilforen über den Stand des Verfahrens informiert und die Forderungen aufgenommen. Es werden weitere Flächen forstwirtschaftlich rekultiviert. Die Herrichtung eines Rundwanderweges auf dem Deponiegelände mit Anschluss an das vorhandene öffentliche Wegenetz im Bereich östlich von Neubottenbroich und westlich im Bereich der Buchenhöhe soll ebenso umgesetzt werden wie der Netzschluss eines Waldweges am Fuß der Röttgenhöhe.

Stadt Kerpen: Um der Vereinbarkeit von Beruf und Kindererziehung noch besser zu genügen, schlägt die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Lonie Lambertz vor, in Manheim-neu einen Kindergarten mit Modellcharakter zu errichten. Hier könnten die Öffnungszeiten weiter flexibilisiert und an die beruflichen Gegebenheiten angepasst werden.

In Kooperation mit Firmen oder anderen Sponsoren könnte eine solche Einrichtung mit Modellcharakter auch im Bezug auf besondere Schwerpunkte entstehen, die dann nicht nur Kinder aus Manheim-neu aufnehmen soll. So könnte es noch besser gelingen, Eltern beim Spagat zwischen Beruf und Familie zu unterstützen.

Wie gut kennen Sie Kerpen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1. Berühmtester Sohn Kerpens
2. Museum in Balkhausen
3. Höchste Kirche im Rhein-Erft-Kreis
4. Radroute zwischen Kerpen und Zülpich
5. Fluss durch Kerpen
6. Einkaufsstraße in Kerpen
7. Schreibmaschinenmuseum
8. Wald in der Nähe von Manheim-neu
9. Teilstück des Kerpener Erft-Auewaldes
10. Partnerstadt in Polen
11. Partnerstadt in Belgien
12. Rennfahrerlegende aus Horrem
13. Südlichster Stadtteil Kerpens

Bitte schicken Sie das Lösungswort bis zum 31.12.2011 per Post an die Fraktionsgeschäftsstelle oder per Mail an info@cdu-kerpen.de. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Essens- oder Buchgutschein.

Der Landtag hat auf Antrag der CDU-Fraktion mit großer Mehrheit beschlossen, dass Städte zukünftig Zusatznamen tragen und damit auf ihren Markenkern hinweisen können. Gemeinden können nun auf Ortsschildern ihrem Stadtnamen eine weitere Bezeichnung voransetzen, die auf die Geschichte, Eigenart oder besondere Bedeutung hinweist.

„Für den Beschluss des Zusatznamens ist eine 3/4-Mehrheit im Rat und anschließend eine Bestätigung durch den Innenminister erforderlich.“, erklären die für Kerpen zuständigen Landtagsabgeordneten Rita Klöpper und Gregor Golland das Verfahren.

Die CDU Kerpen hat dies aufgegriffen und für Kerpen den Zusatz Kolpingstadt beantragt. Im Antrag schreibt Vorsitzender Klaus Ripp: „Wenngleich es weitere berühmte Persönlichkeiten gibt, die aus Kerpen stammen, ist Kolping ohne Frage der berühmteste Sohn der Stadt, dessen Werte durch die internationalen Kolpingwerke in die ganze Welt getragen wurden und werden. Die Geburtsstadt Kolpings sollte sich daher freuen, nun diesen Zusatz auf den Ortschildern tragen zu dürfen, um auch in Zukunft verstärkt die Werte Kolpings wach zu halten.“

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus Kerpen/ Zimmer 180
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237/58 387 und -399
Fax: 02237/58 388
Mail: cdu@stadt-kerpen.de
Web: www.cdu-kerpen.de

Geschäftszeiten:
mo, di, mi: 8.00 bis 13.00 Uhr
fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
do: 8.00 bis 12.00 Uhr
u. 14.00 bis 18.30 Uhr

Sprechstunde:
do: 16.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung